

**E-Mail** **KOMM**

Medien Stadt Luzern

Luzern, 19. Februar 2025

## **Medienmitteilung Felssicherung Schlössli Schöneegg: Zwischenstand der Bauarbeiten**

**Mediensperrfrist: Mittwoch, 19. Februar 2025, 10 Uhr**

**Die Lage rund um den Felsen beim Schlössli Schöneegg in der Stadt Luzern ist weiterhin stabil. Die Sicherungsarbeiten sind inzwischen weit fortgeschritten und im Zeitplan. Läuft weiterhin alles nach Plan, können bis Ende März 2025 die Hauptarbeiten abgeschlossen und die Nutzungsbeschränkungen der Anwohnenden aufgehoben werden.**

Im August 2024 wurden bei der bewilligten privaten Baustelle am Schlössli Schöneegg Steinschläge beobachtet. Bei zusätzlichen geologischen Abklärungen wurde festgestellt, dass eine teils überhängende Felsmasse von 5'500 Kubikmetern absturzgefährdet ist. Aufgrund der hohen Gefährdungslage wurden Sofortmassnahmen ergriffen und ein Sicherungsprojekt ausgearbeitet. Der Stadtrat stimmte Mitte September 2024 dem sofortigen Start von Sicherungsarbeiten unterhalb des Schlössli Schöneegg zu.

Begründet wurde die umgehende Umsetzung von Felssicherungsmassnahmen mit der hohen Gefährdungslage. Ein Zuwarten war aufgrund der geologischen Beurteilung nicht zu verantworten. Die Zustimmung des Stadtrates zu den Massnahmen erfolgte unter der Auflage, nachträglich ein ordentliches Projektbewilligungsverfahren durchzuführen. Per 1. März 2025 erfolgt nun die Publikation im Kantonsblatt, per 5. März 2025 die öffentliche Planaufgabe.

### **Stand der Bauarbeiten**

Nach dem Beschluss des Stadtrates zu den geplanten Massnahmen starteten Ende September 2024 die Bauarbeiten zur Sicherung des Felsens. Die Felssicherungsmassnahmen bestehen aus 3 verankerten Betonriegeln und verankerten Spritzbetonwänden. Derzeit arbeiten drei Baugruppen parallel in verschiedenen Felsbereichen. Bei der Umsetzung der Massnahmen haben die Arbeitssicherheit und die Risikominderung für die Anwohnenden höchste Priorität.

Um die drei verankerten Betonriegel zu erstellen und die Sicherheit zu gewährleisten, wurde zuerst der Fels von losen Steinen und Blöcken geräumt und eine verankerte Spritzbetonwand erstellt. Seither werden die drei verankerten Betonriegel realisiert. Die Sicherung erfolgt durch das Bohren von rund 15 Meter langen Löchern und das Anbringen von Ankern und Pfählen. Inzwischen konnten 72 Anker gesetzt und 22 Pfähle gebohrt werden.

**Weiterer Zeitplan**

Aktuell laufen die Arbeiten an den Betonriegeln und der südwestlichen Spritzbetonwand unterhalb des Schösslis weiter. Das Projektteam geht aktuell davon aus, dass die Hauptarbeiten zur Sicherung des Felsens bis Ende März 2025 abgeschlossen sind. Entsprechend bleiben die Nutzungsbeschränkungen in vier Gebäuden für die Direktbetroffenen voraussichtlich bis Ende März 2025 bestehen. Weitere Arbeiten, wie ergänzende Spritzbetonwände, die Erweiterung der Steinschlagnetze und die Begrünung des Hangs, sind für Herbst 2025 geplant.

Der Gütschweg bleibt aus Sicherheitsgründen bis zum Abschluss der Bauarbeiten im Herbst 2025 gesperrt. Die Gütschbahn als wichtige Zubringerverbindung fürs Quartier und zum Restaurant ist weiterhin geöffnet.

**Öffentliche Auflage**

Das Naturgefahrenprojekt liegt während der gesetzlichen Frist von 20 Tagen, von Mittwoch, 5. März 2025, bis und mit Montag, 24. März 2025, beim Tiefbauamt der Stadt Luzern, an der Industriestrasse 6, 2. Stock, auf oder kann auf [www.planauflage.stadt Luzern.ch](http://www.planauflage.stadt Luzern.ch) abgerufen werden.

**Sicherheitsmassnahmen werden weitergeführt**

Zur Sicherheit der Bevölkerung und der benachbarten SBB-Bahnlinie bleiben die Überwachungsmassnahmen vorerst in Betrieb, bis alle Felssicherungsmassnahmen abgeschlossen sind.

**Gemeindeführungsstab weiterhin bereit**

Der von der Stadt Luzern einberufene Gemeindeführungsstab ist weiterhin abrufbereit und auf sämtliche Szenarien vorbereitet. Damit wird gewährleistet, dass bei Notfällen oder Veränderungen am Fels schnell reagiert werden kann.

Weitere Informationen: [www.stadt Luzern.ch/felssicherung](http://www.stadt Luzern.ch/felssicherung)